



2. Partizipation

Wir nehmen einander ernst und interessieren uns für die Ideen und Anliegen unserer Gegenüber. Wir begegnen allen Menschen mit Offenheit und beziehen ihre Vorschläge in unsere Planungen und Entscheidungen ein.

Dafür stehen wir, indem wir

- mit einzelnen Kindern und Gruppen in einen aufmerksamen Dialog gehen und sie altersangemessen an Entscheidungen, z.B. über gemeinsame Aktivitäten, Gruppenregeln und die Auswahl gemeinsamer Mahlzeiten, beteiligen
- Elternabende und Elterngespräche anbieten, Elternräte wählen und Eltern an der Entscheidungsfindung beteiligen
- jährliche Personalentwicklungsgespräche anbieten, einen Betriebsrat haben, zum „Schnack beim Vorstand“ einladen und die Ideen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Dienstbesprechungen aufgreifen

Das bedeutet für uns, einander mit Wertschätzung und Respekt zu begegnen. Wir sind der Überzeugung, dass jede/r – Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – zu einer lebendigen Entwicklung des KiB beitragen kann. Alle sollen die Erfahrung machen, dass sie gehört werden und etwas bewegen und verändern können. Wichtig ist uns, dass Kinder Ideen ausprobieren, sich irren und sich umentscheiden dürfen.

Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte ist es, die Kinder altersangemessen zu beschützen und ihre Entscheidungsfindung respektvoll zu begleiten.

Wir sind uns bewusst, dass es Entscheidungen gibt, die von Einzelnen getroffen werden müssen. Diese werden transparent gemacht. Wir wollen weitest gehende Möglichkeiten der Mitgestaltung bieten, können aber nicht in allen Bereichen Entscheidungsrechte einräumen. Wichtig ist uns, zu allen Anfragen, Beschwerden und Vorschlägen eine Rückmeldung zu geben.

Ein wichtiges Ziel der Partizipation ist für uns das Einüben demokratischer Prozesse und der Verantwortungsübernahme für eigene Vorschläge und Entscheidungen, denn wir vertreten die Haltung „nur Meckern führt zu nichts“.

Voraussetzung für eine gleichberechtigte Beteiligung ist für uns die Herstellung von Barrierefreiheit auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. Sprache, schriftliche und grafische Darstellungen, Protokolle, Zugänglichkeit der Räume für alle).